

dehnte. Er entdeckte und beschrieb zwölf neue Käferarten aus Rußland, Griechenland, Algerien, Turkestan und China und publ. 38 wiss. Arbeiten in verschiedenen Fachz. P. war Ausschlußmitgl. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. in Hermannstadt und korr. Mitgl. der Ung. Entomolog. Ges. in Budapest.

W.: Beitr. zur siebenbürg. Käferfauna (3 Elleschus-Arten), in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 36, 1886; Monographie des Coleopteren-genus *Liparus* OL., ebenda, 44, 1894; Revision der mitteleurop. Arten der Gattung *Plinthus* GERN., in: Wiss. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina 4, 1896, auch kroat.; Ein neuer *Quedius* aus den transsilvan. Alpen, in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 42, 1902; *Otiorrhynchus amplus* n.sp., ebenda, 42, 1902; *Macrotarsus similis* n.sp., in: Wr. entomolog. Ztg. 22, 1903; Siebenbürgens Käferfauna auf Grund ihrer Erforschung bis zum Jahr 1911, 1912, Erg. in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 75/76, 1925/26; Beitr. zur Käferfauna, in: Festschrift des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss., 1914; Bestimmungstabelle der mir bekanntgewordenen südamerikan. Arten der Gattung *Lixus* FBR. nebst Neubeschreibungen, in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 78, 1928; etc.

L.: *Großkokler Bote*, 1932, n. 2813; *Siebenbürg. Ztg.* 22, 1972, n. 12; *Karpaten-Rundschau*, 1973, n. 1; *Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss.*, Tl. 2, Bd. 81/82, 1931/32, S. 5ff.; *Trausch; W. Derksen - U. Scheiding-Göllner, Index literaturae entomologicae*, Ser. 2, Bd. 3, 1968, S. 270f.; *Mitt. H. Helmman, Bonn, BRD.* (A. Kurir)

**Petrić Ante**, Philosoph. \* Comisa auf Lissa (Komiža na Visu, Dalmatien), 2. 10. 1829; † ebenda, 29. 2. 1908. Stud. zuerst in Zara (Zadar), 1853–56 in Wien kath. Theol. (1857 Dr. theol.) und war 1857–71 Gymnasialprof. in Zara. 1871 legte er die Lehramtsprüfung aus italien. Sprache und Literatur in italien. Unterrichtssprache an der Univ. Graz ab und unterrichtete dann 1872–93 an der höheren Realschule in Zara. P., der die Prinzipien der dt. idealist. Phil. vertrat, beschäftigte sich vor allem mit dem italien. Idealismus in der ersten Hälfte des 19. Jh. und schrieb, auf der scholast. peripatet. Phil. basierend, überwiegend in italien. Sprache krit. Darstellungen und Polemiken über die Phil. Rosminis, Giobertis und Mamianis.

W.: *Riflessioni di A. dr P. sul merito della retribuzione conseguente le libre azioni*, 1898; *Saggio di conciliazione fra il dominio dell'idea del bene sulla volontà e la libertà d'elezione*, 1906. Hrsg.: *La definizione del bello data da V. Gioberti ...*, 1875; *Le obiezioni contro la definizione del bello proposte dal prof. S. Cundari ...*, 2 Bde., 1883–85.

L.: *Narodni list - Il Nazionale*, 1876, n. 11–14, 16–21; *Obzor*, 1908, n. 63; *Rivista Dalmatica*, 1927, n. 3, 4, 1928, n. 1; *Nova revija*, 1928, n. 1, 1929, n. 2; *Savremenik*, 1907, n. 3–8; *Dom i svijet*, 1908, n. 6, 13; *Enc. Jug.; Znam. Hrv.; UA Graz.* (S. Bataušić)

**Petricević (Petrichevich) Georg**, Offizier. \* Temesvar (Timișoara, Banat), 10. 2. 1880; † Budapest, 3. 2. 1949. Absolv. die Inf. Kadettenschule in Temesvar und trat 1899 in das IR 43 ein. Nach Dienstleistung bei diesem Rgt. und beim IR 16 sowie Absolv. der Kriegsschule rückte P. 1914 als Hptm. und Komp.Kmdt. des IR 16 ins Feld. Zunächst kämpfte er auf dem serb. Kriegsschauplatz, dann in Galizien. P. tat sich bes. 1915 im Ortskampf in Sielec (Ostgalizien) als Gefechtsgruppenkmdt. hervor, wofür ihm in der 188. Prom. 1921 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens verliehen wurde. Wenige Tage nach diesem erfolgreichen Gefecht geriet P. schwer verwundet in russ. Kriegsgefangenschaft, aus der er erst im August 1920 nach Ungarn zurückkehrte. In den folgenden Jahren diente P. in der ung. Nationalarmee.

L.: *Hofmann-Hubka; KA Wien.* (R. Egger)

**Petrichevich-Horváth von Széplak Lázár**, Schriftsteller. \* Klausenburg (Cluj-Napoca, Siebenbürgen), 17. 5. 1807; † Wien, 5. 2. 1851. Stud. in Klausenburg Jus und wurde, nach kurzer Beamtenlaufbahn beim Siebenbürg. Gubernium (bis 1836), Journalist. Als weitgereister, sprachkundiger, aber wenig origineller Schriftsteller stand er bes. unter dem Einfluß von Bulwer-Lytton. In den polit. Kämpfen der Jahre 1830–40 war er literar. Propagator der Ideen der Ultrakonservativen, bes. der aristokrat. Kreise. Seine Z. „Honderü“ erschien 1843–48, seine dt.-sprachige Z. „Morgenröthe“ (1848) blieb erfolglos. 1844 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss. P. verließ Ungarn nach Ausbruch der Revolution von 1848. Er unternahm eine größere Reise in den Orient und lebte dann in Wien. Seine Werke – obwohl manche zu seinen Lebzeiten ins Dt. übers. wurden und größere Verbreitung erlangten – gerieten bald in Vergessenheit. Seine Tagebücher sind von hist. Interesse.

W.: *Az elbujdosott vagy egy tél a fővárosban* (Der Flüchtling oder Ein Winter in der Hauptstadt), 2 Bde., 1836; *Byron lord 'elete's munkái* (Lord Byrons Leben und Werke), 3 Tle., 1842; *Kaleidoskop vagy levelek Emiliához* (Kaleidoskop oder Briefe an Emilie), 5 Tle., 1842–44; *Almok* (Träume, Drama), 1843; *Szent sir* (Das Hl. Grab), 1854. *Munkái* (Werke), 9 Tle., 1842–1843; P. H. L. *naplója* (Tagebuch L. P. H.s.), in: *A Petrichevich család naplói* (Tagebücher der Familie P.), Bd. 2, Tl. 3, 1941.

L.: *Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; M. Irodalmi Lex., 1965; Pallas; Révai; Szimnyi; Wurzbach* (s. Horváth – P. v. Sz. L.); *Z. Ferenczi, Egy elfeledett*